

Weitsicht und Mut

Familienunternehmen sind, zumindest unter den Teileherstellern, nach wie vor prägend für das Bild der deutschen Fahrradbranche. Dazu gehört die Firma Humpert, die am 8. Juni 2018 ihr hundertjähriges Bestehen feiert. Ermöglicht haben diesen Erfolg vier Inhabergenerationen, die das Unternehmen stets klug weiterentwickelt und so zukunftsfähig gemacht haben.

Der Gründer Wilhelm Humpert I.

»Mutige Pionierleistung in bewegten Zeiten«: Wilhelm Humpert I. gründete 1918 die Wilhelm Humpert Metallwarenfabrik im Ortskern von Wickede (Ruhr). Nach verschiedenen Versuchen, Teile fürs Fahrrad zu produzieren, fokussierte er sich ab 1923 auf die Produktion von Fahrradlenkern. Dazu baute er eine komplette Fertigung auf, wozu das Sägen, Aufweiten, Löten, Biegen, Polieren sowie das Verchromen zählten.

Wilhelm I. zeichnete ein besonderer Pioniergeist aus und er sah für die Lenkerproduktion am Standort in Wickede eine große Zukunft. 1949 übergab er das Unternehmen an seinen ältesten Sohn Wilhelm II.

Der Lenker Wilhelm Humpert II.

»Neugestaltung des Produktprogramms mit innovativer Weitsicht«: Wilhelm Humpert II. firmierte 1949 die Einzel-firma in die Wilhelm Humpert jr. GmbH um. Er trieb die Innovation voran und Anfang der 1950er Jahre wurden die ersten firmeneigenen Patente, wie der Humpert-Armaturenlenker, angemeldet.

Das Programm wurde ausgebaut und die Produktionsmengen deutlich erhöht, bis die Grenzen des damaligen Werks in der Kirchstraße im Ortskern von Wickede erreicht waren. Höhepunkt der zweiten Generation war das 50-jährige Bestehen, das 1968 in Wickede gefeiert wurde.

Die Brüder Wilhelm Humpert III. Wolfgang Humpert

»Gemeinsam sind wir stark.« Die Brüder Wilhelm und Wolfgang Humpert übernahmen das Unternehmen 1972 im Rahmen der Ortskernsanierung und der damit verbundenen Umsiedlung des Unternehmens an den heutigen Sitz in der Erlenstraße 25. Besonders wichtig war die Entscheidung, eine automatische Gestellgalvanik zu bauen, um so den damaligen Engpass aufgrund der Handverchromung zu beenden. Wolfgang Humpert zeichnete verantwortlich für den kaufmännischen Bereich und



Wilhelm Humpert I.

Wilhelm Humpert III. für den technischen Bereich. Der Fokus lag auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Produkte. Anfang der 1980er Jahre arbeitete man mit namhaften Designern wie Luigi Colani zusammen und beschäftigte sich erstmals mit dem Thema Ergonomie.

Zwei Entscheidungen ebneten den weiteren erfolgreichen Weg. So baute Wilhelm Humpert die Galvanik, die zum Verchromen der Lenker benötigt wurde, zum zweiten Unternehmensstandbein aus. Sie wurde im Drei-Schicht-Betrieb profitabel ausgelastet und erwirtschaftete so Umsätze außerhalb der Fahrradsaison.

Wolfgang Humpert erachtete Anfang der 1990er Jahre eine Kooperation mit asiatischen Teileherstellern als wichtig, da diese zunehmend stärkere Wettbewerber wurden. Dies sollte sich als Existenzgarantie für das Unternehmen bezahlt machen.

Höhepunkt der dritten Generation war die Einweihung der neuerworbenen großen Nachbarimmobilie anlässlich des Jubiläums zum 75-jährigen Bestehen.



Wolfgang Humpert (I.) und Wilhelm Humpert III.



Wilhelm Friedrich Humpert II.



Ralf Humpert (I.) und Wilhelm Humpert IV.

Die Visionäre Wilhelm Humpert IV. Ralf Humpert

»Vom OEM-Sklaven zur starken Marke für After-Sales«: 1998 übernahm Wilhelm Humpert IV. das Unternehmen und verband dies mit einer kompletten Umstrukturierung und Reorganisation. Die Vorbauproduktion in Wickede wurde eingestellt und durch Zukauf aus Asien ersetzt. Die Lenkerfertigung wurde umfassend automatisiert.

Durch die Eröffnung eines eigenen Entwicklungszentrums in Stuttgart wurden dann ab 2001 Lenker und Vorbauten kontinuierlich weiterentwickelt sowie komplett neue Lenkersysteme entworfen. Produkte, die aus Kosten-

gründen nicht mehr in Wickede produziert werden konnten, wurden in Asien produziert. Koordiniert wurde dies durch die 2002 gegründete Trading Company Humpert Asia International mit Sitz in Taipeh.

Nachdem die Reorganisation der Fahrradlenkersparte abgeschlossen war, wurde der Bereich Lohngalvanik durch den Erwerb einer zweiten Doppelnickel-Chrom-Galvanik in Iserlohn erweitert. 2008 wurde die bedeutende Entscheidung getroffen, sich in der Fahrradbranche von dem Markennamen Humpert zu trennen und dafür die Marke Ergotec aufzubauen.

Mit diesem Schritt sollten die Umsätze im Nachrüstmarkt stärker ausgebaut werden. Die Produkte sollten stärker ergonomisch ausgerichtet und sicherer werden, wozu der Ergotec Safety Level entwickelt wurde.

2011 wurde Ralf Humpert Mitgesellschafter und zweiter Geschäftsführer im Rahmen der Gründung der Chemiefachfirma Humpert Galvanotechnik, die das eigentliche Unternehmen zukünftig mit der benötigten Chemie für die Galvanik-Standorte versorgen sollte. 2015 erfolgte die Aufnahme ins Lexikon der deutschen Weltmarktführer.

2018 feiert das Unternehmen neben seinem hundertjährigen Bestehen den zehnten Geburtstag der Marke Ergotec. Strategisch geführt wird die Marke Ergotec durch Prokurist Jens Stahlschmidt.

(mb)



Jens Stahlschmidt (Prokurist).



Firmenluftbild 1918 bis 1972.



Firmeneingang 1918 bis 1972.



Firmeneingang 1972 bis 2018.



Firmenluftbild 1972 bis 2018.